



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

**KORREKTUREN
AUF SEITE 2 PUNKT 4
AUF SEITE 10 PUNKT 8.1.5
AUF SEITE 8 PUNKT 7.1**

**Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 21.03.2018 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum B.2.03**

Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	21.55 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Goldstein, Frau Tilla Meyer, Herr Dr. Reetz, Herr Wilhelm
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Ergänzung:

A 4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Zukunftskonzept Markt am Wiener Platz
Vorstellung durch die Markthallen München

B V Unterausschuss Planung

zu 3.1 Regerplatz 1, Baugenehmigung: Antrag Fassadenbegrünung und Begrünung des Flachdachs des Maria-Theresia-Gymnasiums

Die Tagesordnung wird einstimmig so angenommen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2018 lag nicht vor.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Zukunftskonzept Markt am Wiener Platz
Vorstellung durch die Markthallen München

Herr Schwartz und Herr Schilling stellen das Konzept vor, über dass am 12.04.18 im Kommunalausschuss des Stadtrats beraten wird. Es wird eine Sanierung im Bestand, die Händler müssen trotzdem für kurze Zeit in Container untergebracht werden. Bestand heisst, dass nur die Wände stehen bleiben müssen. Es gibt einen Neubau statt zweier Pavillons mit Gemüseladen und WC. Nur der Eisstand muss umziehen, neben die Bäckerei. Es wird neue Räume für Betreiber, Warmwasser, Abluft geben. Alle Maßnahmen werden mit dem Denkmalschutz abgestimmt. Vor 2020 wird nicht mit der Renovierung begonnen.

Frau Schuster: Ist die Müllagerung geklärt ?

- Es gibt neue Müllbereiche, evtl. auch unterirdische Container.

Herr Jahnke: Wie sieht die Finanzierung aus?

- Durch den städtischen Haushalt, der Markt erwirtschaftet nur ein Drittel oder Viertel seiner Kosten. Der Umbau wird **nicht** mit Städtefördermitteln unterstützt.

Frau Zauner: Werden die Mieten erhöht ?

- Nur etwas, es wird nicht alles auf die Händler umgelegt, sie könnten sonst die Miete nicht bezahlen.

Frau Dietrich: Findet das Konzept eine Mehrheit im Stadtrat ?

- Es ist alles abgestimmt mit den Fraktionen.

Der BA bedankt sich für die Vorstellung und geht davon aus, dass die Pläne für die Renovierung der Stände dem BA nochmal vorgelegt werden, bevor der Umbau beginnt. In der Sitzung wurde die Präsentation an alle Mitglieder verteilt.

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

4.1.1 Herr Tessier: In Haidhausen wird alles wird zugeparkt, besonders schlimm ist es in der Kirchenstraße, er hat das Gefühl dass die Parkverstöße nie kontrolliert werden. Auch das Rasen und rücksichtslose Verhalten wird immer schlimmer, z.B. hat er kürzlich wieder erlebt wie ein Auto mit ca. 80 km/h durch die Orleansstraße gefahren ist. Es ist ein Wunder, das niemand zu Schaden gekommen ist. Er fragt sich auch, warum in anderen Ländern Bodenschwellen angebracht sind, nur in Deutschland nicht mehr. Die Begründung, dass die Schwellen wegen Krankenwägen nicht mehr gebaut werden können, kann er nicht akzeptieren, da es in anderen Ländern auch funktioniert.

Frau Reitz beobachtet auch dass das Zuparken zunimmt. Der BA wendet sich immer an die PI und KVÜ. Wegen der Geschwindigkeitsüberschreitungen werden die Dialog-Displays hoffentlich helfen. Frau Reitz bittet, einen konkreten Antrag an den BA zu stellen. Alternativ kann Herr Tessier auch Falschparker fotografieren und dies der Polizei schicken.

Herr Martini stellt ein dramatisches Defizit bei der Überwachung durch die Polizei fest.

Frau Dietz-Will: Der Verkehr nimmt auch zu wegen den zahlreichen MVV Ausfällen, der MVV ist marode, Schienen und Oberleitungen müssen renoviert werden, dadurch werden sich die Auswirkungen verstärken. Parkplätze kommen nicht mehr dazu, sie werden eher weniger.

Herr Tessier wird einen Antrag schicken.

4.1.2 Herr Haeusgen wurde von Bürgern angesprochen, einen Antrag einzubringen: Im Kronepark soll für den Parkgründer Franz-Xaver Schmederer eine Tafel mit Erläuterungen angebracht werden.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

4.2.1 Markierung des Radwegs an der Rosenheimer Straße zwischen Stein-/Franziskanerstraße und Orleansstraße

Ein Bürger schlägt vor, die Fahrradspuren auf der gesamten Länge rot zu markieren; so würden die Autofahrer eher ausgebremst und fahren die vorgeschriebenen 30 km/h.

Herr Martini: Der Stadtrat hat dies schon abgelehnt.

Einstimmiger Beschluss: Dem Bürger wird mitgeteilt, dass dies nicht möglich ist, da es sich nicht um einen Radweg handelt.

4.2.2 Baustelleneinrichtungen Maximiliansanlage

Der Bauwagen des Naturkindergartens befindet sich auf dem Sportplatz in den Maximiliansanlagen; der Vorstand fürchtet, von der Baustelle zur 2. S-Bahn-Stammstrecke ab 2019 betroffen zu sein und bittet den BA um Information.

Frau Schaumberger: Der Baustellenkoordinator des Baureferats soll um Auskunft gebeten werden.

Einstimmig Zustimmung

4.2.3 Vollzug der Erhaltungssatzung Untere Au-Untergiesing; Erhalt und Instandsetzung des Wohnhauses Entenbachstr. 6

Ein Bewohner informiert darüber, dass sich aus dem Mietshaus Teile der Fassade und des Dachs gelöst haben; die Feuerwehr hat wegen dem maroden Zustand des Hauses den Gehweg aus Sicherheitsgründen gesperrt. Vom Eigentümer sind seit Jahren keine Maßnahmen zur Erhaltung und Instandsetzung vorgenommen worden. Dies und der schon zweijährige Leerstand einer Wohnung legen die Vermutung nahe, dass das Haus luxussaniert werden soll und die langjährigen Mieter das Nachsehen haben.

Herr Haeusgen schlägt vor, die Mitteilung über den Leerstand weiterzuleiten.

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge

5.1 Mobile Durchfahrtssperre für KfZ

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Gegen zunehmenden unberechtigten KFZ-Verkehr in Folge der Neubaumaßnahme Kegelhofmühle soll in der Quellenstraße in der Höhe der Tiefgarageneinmündung von Kegelhof 8 ein Schild „Sackstraße ohne Wendemöglichkeit“ errichtet werden.

Einstimmig Zustimmung

5.2 Entwicklung der Kriminalität am Ostbahnhof
Anfrage

Frau Schaumberger stellt die Anfrage vor:

1. Wie viele und welche Straftaten und Ordnungswidrigkeiten wurden 2017 und in den ersten beiden Monaten 2018 im Bereich des Ostbahnhofs (Bahnhof, S-Bahnhof, Busbahnhof, unmittelbare Umgebung) begangen?
2. Welche Erkenntnisse liegen über die Ursachen der Kriminalitätsentwicklung in diesem Bereich vor?

Im Sicherheitsbericht der PI 21 in der Bürgerversammlung wurde der Ostbahnhof nicht thematisiert. Aufgrund der Presseberichte entsteht jedoch bei vielen Bürgern der Eindruck einer zunehmenden Kriminalität.

Herr Simpson kennt derartige Presseberichte nicht und fragt sich, was die CSU damit bezwecken will.

Frau Schaumberger und andere BA-Mitglieder wurden von Bürgern angesprochen, weil es fast jeden zweiten Tag Zeitungsmeldungen über Vorfälle gibt.

Frau Dietrich fragt sich, wieso man nicht vorher mit der PI reden kann bevor man Mutmaßungen anstellt.

Herr Haeusgen: Es handelt sich nicht um Mutmaßungen, seine Fraktion möchte die Fragen beantwortet haben auch weil in der Bürgerversammlung nicht darüber berichtet wurde (vermutlich weil die Bundespolizei zuständig ist).

Frau Schmitt hat ebenfalls keine Berichte darüber gelesen, bei Angst handelt es sich oft um ein subjektives Gefühl. Wird hier bewusst Angst geschürt? Was spricht gegen ein persönliches Gespräch mit der Polizei?

Herr Liebhart verweist dazu auf die täglichen Presseberichte der Polizei.

Frau Schuster: Ist es nicht eher umgekehrt? Nach ihrer Erfahrung kontrolliert die Polizei fast nur dunkelhäutige Menschen am Ostbahnhof und Umgebung.

Frau Reitz hält es für das Beste, wenn die Polizei persönlich zum BA kommt und berichtet; dabei könnte man auch über die dringenden Verkehrsprobleme sprechen, wie z.B. das Anliegen des Bürgers (TOP 4.1).

Herr Haeusgen schlägt vor, die Anfrage zurückzuziehen und die PI 21 sowie die Bundespolizei einzuladen.

Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Haeusgen.

5.3 Softwareumstellung an den Parkscheinautomaten

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Parkscheinautomaten werden so umgestellt, dass sie Zeitäquivalente für Vielfache von 0,10 Euro anbieten. Alternativ wird auf den Automaten deutlich und verständlich darauf hingewiesen, dass nur Vielfache von 0,20 Euro akzeptiert werden. Immer wieder stehen Autofahrer, die einen Parkschein lösen wollen, ratlos vor einem scheinbar nicht funktionierenden Automaten, in den sie doch z.B. 1,50 Euro eingeworfen haben. Aus dem Hinweis „Parkgebühren je 12 Minuten 0,20 Euro“ leiten sie nicht ab, dass der Automat nur Vielfache dieses Betrages akzeptiert. Dieses Problem sollte durch eine einfache Softwareumstellung einfach zu lösen sein, der Vorzug vor einem kompliziert formulierten Hinweis gegeben werden sollte.

Einstimmig Zustimmung

5.4 Verkehrsversuch Rosenheimer Straße: Nachbesserungen;
Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf einer Hauptverkehrsstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Antrag

1. Der BA 5 beantragt, dass der zwölfmonatige Verkehrsversuch auf der Rosenheimer Straße erst dann beginnt, wenn alle Installationen und baulichen Einrichtungen abgeschlossen sind, auch die Dialogdisplays.
2. Sobald alle Vorbereitungen fertig gestellt sind, soll eine Begehung des BA 5 vor Ort mit dem zuständigen Referat stattfinden, um die umgesetzten Maßnahmen in Augenschein zu nehmen.
3. Der Verkehrsversuch soll von Maßnahmen begleitet werden, die geeignet sind, das Tempolimit tatsächlich durchzusetzen. Eine stationäre Messstation ist deshalb unumgänglich. Insbesondere am östlichen Eingang des Versuchsbereichs muss durch permanente Kontrollen sichergestellt werden, dass das vorgeschriebene Limit von 30 km/h an dieser Stelle zuverlässig eingehalten wird, da sich der Radverkehr sonst nicht sicher einfädeln kann.
4. Es sollten unabhängig vom dann laufenden Versuch Maßnahmen geprüft werden, die verhindern können, dass der Radfahrstreifen an der östlichen Seite als Parkstreifen genutzt wird, da sich der Radverkehr sonst nicht sicher einfädeln kann.
5. Vom Ostbahnhof kommend wird vor der Kreuzung Orleansstraße/Rosenheimer Straße darauf hingewiesen, dass es für Linksabbieger mit Tempo 30 weitergeht (baustellenbedingt). Für alle anderen Seiten gibt es keinen vergleichbaren Hinweis. Sinnvollerweise könnte auf dem rechteckigen Vorhinweisschild an jeder Spur die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit angegeben werden.

Frau Schaumberger bittet um Ergänzung bei Punkt 3: Es soll an die offenen BA-Anträge erinnert und um Beantwortung gebeten werden.

Herr Martini: Der Verkehrsversuch bringt nichts ohne Kontrollen, Dialog-Displays werden ignoriert. Er sieht keine Hoffnung mehr für die Rosenheimer Straße, es sei denn die Kaulen-Variante wird realisiert.

Mehrheitlich Zustimmung (bei 6 Gegenstimmen) zum Antrag mit Ergänzung von Frau Schaumberger

5.5 Profilierung des Spartentunnels an der Reichenbachbrücke nacharbeiten

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Das Baureferat wird aufgefordert, den Bereich der ehemaligen Baustelleneinrichtungsfläche des Spartentunnels (Bauzeit 2007-2009) nachzuarbeiten, damit bei Regen die ständige Pfützenbildung – insbesondere in Richtung Schachplatz – vermieden wird.

Einstimmig Zustimmung

5.6 Modifizierung der Ampelschaltung Ohlmüller-/Eduard-Schmid-Straße

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Die Ampelsteuerung an der Kreuzung Ohlmüller-/Eduard-Schmid-Straße soll so modifiziert werden, dass die Ampel für den von der Reichenbachbrücke kommenden Verkehr frühzeitig auf Rot schaltet, bevor noch die über die Brücke kommende Straßenbahn die Kreuzung erreicht hat.

Auf der Reichenbachbrücke werden in südöstlicher Richtung, kurz vor der Kreuzung Ohlmüller-/Eduard-Schmid-Straße, zwei Fahrspuren auf eine reduziert. Vor der Fahrbahnvereinigung werden oft Geschwindigkeitswettbewerbe ausgetragen um als Erster die rechte Fahrspur zu erreichen. Wenn dann noch gleichzeitig die parallel fahrende Straßenbahn bemerkt wird, setzt sich das Rennen oft dahingehend fort, dass Fahrer versuchen, noch vor der Straßenbahn die Kreuzung zu überqueren. Manch einer schafft es nicht ganz und fährt einfach parallel zur Tram weiter.

Unmittelbar hinter der Kreuzung befindet sich aber eine Straßenbahnhaltestelle und die einsteigsbereiten Fahrgäste kommen oft in bedrohliche Situationen. Aber nicht nur der motorisierte Verkehr ist hier die Gefahrenquelle, sondern vorwiegend sind es auch die Radfahrer, die zwischen den in die bereits stehende Tram einsteigenden Fahrgästen, mit hoher Geschwindigkeit durchfahren.

Dies alles kann nur verhindert werden, wenn dieser gefährdende Verkehr frühzeitig vor der einfahrenden Tram durch eine Rotlichtschaltung abgebremst wird.

Einstimmig Zustimmung

5.7 Beteiligung der Bezirksausschüsse an der Studie für die LHM „Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zuge des sozialdemographischen Wandels“

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Bei der Durchführung der analytischen Bestandsuntersuchung und der Konzeption für die weiteren Planungsschritte sollen die Bezirksausschüsse in angemessener Anzahl und Dauer beteiligt werden.

Dies gilt insbesondere für die Beteiligung der Bezirksausschüsse in der hochverdichteten Innenstadt und Innenstadtrandgebieten mit unzureichender Ausstattung mit Grün- und Freiflächen.

Einstimmig Zustimmung

Frau Dietz-Will bittet darum, den Antrag an alle Nachbarbezirke zu schicken.

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Initiative „Auer/Haidhauser Journal“
Druck von drei Ausgaben des Auer/Haidhauser Journals ab April 2018
2.500,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Zuschuss wird beantragt für Druck und Verteilung von vier Ausgaben zu je 10.000 Exemplaren des Auer/Haidhauser Journals von April 2018 bis Januar 2019. Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu unterstützen.

Mehrheitlich Zustimmung (bei 1 Gegenstimme)

Herr Simpson fragt nach, ob eine Dauerförderung möglich ist, da es hier faktisch bereits so ist. Der BA soll sich Gedanken darüber machen wenn der Bürgerhaushalt kommt.

Herr Micksch teilt mit, dass das nicht möglich ist.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Antrag auf Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund
Warenauslage für „Hands Gallery“, Pariser Str. 21
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Die Örtlichkeit liegt nach Kenntnis der Unterausschuss-Mitglieder in einem Ensembleschutzgebiet. Der Unterausschuss empfiehlt, die Warenauslagen deshalb auf zulässige Gegenstände zu begrenzen.

Einstimmig Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

./.

7. Anhörungen

- 7.1 Inklusionsbeauftragte in den Bezirksausschüssen

Frau Schaumberger: Es gibt einen Behindertenbeauftragten, deshalb macht es keinen Sinn noch jemanden zu installieren.

Herr Werner und Frau N. Meyer sind der Auffassung, dass es jeder BA selbst entscheiden sollte, ob er einen Behinderten- und Inklusionsbeauftragten zusammen oder getrennt haben will.

Herr Micksch ist strikt dagegen, dass es den BAs aufgezwängt wird ~~wie sie die~~ **dass ein weiterer** Beauftragter **nennen zwingend zu besetzen ist.**

Frau Reitz gibt zu Bedenken, dass man auch jemanden ausserhalb des BA ernennen kann.

Mehrheitlich Zustimmung zum Vorschlag des Direktoriums (bei 7 Gegenstimmen)

- 7.2 Mittelfristige Finanzplanung 2017-2021
Mehrjahresinvestitionsprogramm – Anhörungsverfahren
Fortschreibung für die Jahre 2018 bis 2022

Frau Schaumberger vermisst in der Liste die Generalsanierung des Gasteig. Die Generalsanierung des Kinder- und Jugendtreffs Au am Kegelhof wird von Jahr zu Jahr in der Investitionsliste 2 weitergeschoben. Um die seit Jahren notwendige Sanierung endlich zu beginnen, sollte der BA 5 die Aufnahme in die Investitionsliste 1 fordern.

Herr Meyer verweist bezüglich der in der Liste fehlenden Sanierung der Mariahilfschule auf seine Anmerkungen bei TOP 8.1.8 (die Sanierung ist Teil des Schulbauprogramms).

Einstimmiger Beschluss: Stellungnahme an die Kämmerei wie Vortrag von Frau Schaumberger

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Einrichtung einer Kita in der Schweigerstr. 15
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04254

Frau Zauner: Der BA sollte sich wehren nachdem die GWG anderweitig vermieten möchte.

Frau Schaumberger teilt mit, dass die Räume bereits an Lichtblick Seniorenhilfe vermietet sind und der Verein eingezogen ist.

Kenntnisnahme

- 8.1.2 Auskunftsrecht des Bezirksausschusses bezüglich Angelegenheiten privatrechtlich organisierter Unternehmen der Landeshauptstadt München, des Freistaats Bayern und des Bundes
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04391

Frau Schaumberger: Im Schreiben fehlt der Bezug auf die Töchterunternehmen der Stadt.

Einstimmig Zustimmung zur Nachfrage

- 8.1.3 Fehlbelegung von öffentlich geförderten Familienwohnungen im Stadtbezirk
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04252

Frau Zauner: Die angegebene Anzahl der Sozialwohnungen ist skandalös niedrig, kann das stimmen ?

Es wird nochmal nachgefragt, ob es sich um die Gesamtzahlen (d.h. inklusive der Wohnungen der GWG, Gewofag und Heimag) handelt.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.4 Weitere Fahrradbügel am Orleansplatz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04395

Kenntnisnahme

- 8.1.5 Bushaltestelle vor dem Berufsschulzentrum optimieren
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04156

Frau Schaumberger: ~~Die Beleuchtung~~ **Das Antwortschreiben** ist enttäuschend ausgefallen.

Kenntnisnahme

- 8.1.6 Carl-Amery-Platz in der Oberen Au
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04257

Die Benennung des neuen Platzes nach Carl Amery in der Reger-/Welfenstraße in der Oberen Au wurde vom Ältestenrat und Stadtrat einstimmig beschlossen.

Kenntnisnahme

- 8.1.7 Ein Stadtviertelbus für die Au
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04273

Frau Reitz schlägt vor, dass der Antrag aufgegriffen bleiben soll, bis das Gebiet geeignet ist für einen Pilotversuch.

Herr Beck-Rothkegel fragt nach, ob eine andere Linienführung des Busses 52 Richtung Isartor möglich ist, so dass man in die Tram umsteigen kann.

Frau Reitz: Der 52er ist ein Metrobus, da kann nichts geändert werden. Man kann aber mal die MVG in den Unterausschuss einladen um zu sehen, bei welchem Bus eine Linienführungsänderung möglich ist.

Einstimmiger Beschluss: Der BA 5 hält seinen Antrag weiterhin aufrecht. Er soll aufgegriffen bleiben, bis das Gebiet geeignet für einen Pilotversuch ist. Es soll bereits jetzt ein Konzept entwickelt werden, damit wenn die technische und rechtliche Entwicklung abgeschlossen und geklärt ist, mit der Umsetzung solcher modernen ÖV-Angebote begonnen werden kann.

8.1.8 Anfrage zur Schulentwicklungsplanung
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04271

Herr Meyer hat ein Antwortschreiben entworfen und bittet um Zustimmung:

Grundsanierung und Aufstockung GS Mariahilfplatz

Es ist ein Wunschdenken, dass die lärmintensiven Arbeiten nur außerhalb der Unterrichtsstunden erfolgen. Es werden noch dazu die Kinder in der Nachmittagsbetreuung vergessen, die sicher auch nicht lärmresistent sind.

Aus baubetrieblicher Sicht ist es auch rätselhaft wie eine Haustechniksanierung, die sinnvollerweise zumindest stockwerksweise erfolgt, im laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden kann. Dies insbesondere auch deshalb, weil zwischenzeitlich bekannt sein dürfte, dass derartige Schulungsräume nach einer energetischen Sanierung zwingend eine Lüftungsanlage brauchen, die bisher noch nicht vorhanden ist. Glaubhafter wird das nur wenn ein Bauablaufplan vorgelegt wird, der aufzeigt, dass der Unterricht nicht beeinträchtigt oder gestört wird.

Die Finanzierung aus der Säule 1, die offensichtlich nur für den Bauunterhalt und Schönheitsreparaturen, aber nicht für investive Anschaffungen gedacht ist, ist schon bei der Anschaffung einer neuen Lüftungsanlage fraglich. Man wählt aber anscheinend diese Vorgehensweise nur deshalb, weil man die Mitteleinstellung im MIP oder bei der aktuellen Schulbauoffensive vergessen hat.

Bei dem notwendigen Umfang der Arbeiten ist es dann eine billige Ausrede, wenn man nicht zugleich das Gebäude barrierefrei ausbauen kann, weil das bei einer Finanzierung aus der Säule 1 nicht geht.

Abriss/Neubau Sporttrakt der GS Mariahilfplatz

Schon bei der Mitte 2016 anvisierten statischen Überarbeitung des Sporthallentraktes musste klar sein, was die wirtschaftlichste Lösung ist. Genügend Zeit um dieses notwendige Vorhaben zumindest in das 2. Schulbauprogramm aufzunehmen, denn der Stadtratsbeschluss dazu erfolgte am 27.07.2017. Aber auch das wurde versäumt.

Und jetzt ist das Ziel die Einbringung in das 3. Schulbauprogramm. Diese Formulierung lässt vollkommen offen, ob es tatsächlich eingebracht wird, ob es ein 3. Schulbauprogramm überhaupt gibt, oder ob es bis zum St. Nimmerleinstag vertagt wird. Auch der frühest mögliche Baubeginn 2020/21 ist, wenn die Maßnahme doch in das Programm aufgenommen wird, vollkommen unrealistisch. Wenn man sich nämlich die Zeitschiene zum 2. Schulbauprogramm ansieht, so wurde der StR-Beschluss am 27.07.2017 gefasst und zwar mit einer Beschleunigung in 2020 und einer Umsetzung in 2022 und 2023. Kommt dann das 3. Schulbauprogramm vor dem 2. Programm?

Einstimmig Zustimmung

Frau Dietz-Will teilt mit, dass es eine Einladung zu einer Infoveranstaltung des RBS wegen der Sanierung der Mariahilfschule am 02.05. oder 03.05.2018 geben wird.

Der BA ist für den 02.05.2018 um 17.30 Uhr. Herr Meyer, Frau Zauner, Herr Schaumberger, Frau Reitz und Frau Dietz-Will wollen teilnehmen.

- 8.1.9 Werksviertel – BA 5 aktiv in die Planungen einbeziehen !
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04393

Frau Schaumberger: Leider ist darin nicht die BA-Frage nach dem Stand der Planungen einer Fußgängerbrücke über den Ostbahnhof beantwortet.

Einstimmig Zustimmung zur Nachfrage

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Informationsweitergabe an die Isarbewohner über das Aufgabengebiet und die Erreichbarkeit des von der Stadt in den Sommermonaten eingesetzten Sicherheitsdienstes in den Isarauen
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01643 der Bürgerversammlung vom 29.06.2017
hier: Schreiben Baureferat zum abweichenden BA-Beschluss

Kenntnisnahme

- 8.2.2 Crowdsourcing Baumkataster
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04403
Bitte um Fristverlängerung bis 30.04.2018

Kenntnisnahme

- 8.2.3 Generalsanierung und ggfs. Erweiterung des Jugendtreffs in der Au
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04394
Bitte um Fristverlängerung bis 30.06.2018

Kenntnisnahme

- 8.2.4 Spielplätze Johannisplatz
Spielplatz auf der Nordseite des Johannisplatz

Kenntnisnahme

- 8.2.5 Baumaßnahmen am S-Bahnhof Rosenheimer Platz

Kenntnisnahme

- 8.2.6 Grütznerstr. 8, ordnungsgemäße Nutzung der städtischen Flächen

Kenntnisnahme

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Tassiloplatz: Formale Änderung der Hundeverbotsbeschilderung

Kenntnisnahme

- 8.3.2 Ausweisung von mindestens 25 Carsharing-Stellplätzen in Haidhausen
Zwischennachricht zur Empfehlung Nr. 14-20 / E 01636 der Bürgerversammlung
vom 06.07.2017

Kenntnisnahme

- 8.3.3 Einrichtung von Parkplätzen mit Ladesäule für Carsharing Fahrzeuge in der südlichen Au
Zwischennachricht zur Empfehlung Nr. 14-20 / E 00859 der Bürgerversammlung
vom 03.03.2016

Kenntnisnahme

- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

./.

2. Kinder und Jugend

./.

3. Behinderte und Barrierefreiheit

./.

4. Ausländer und Flüchtlinge

./.

5. Frauen und Mädchen

./.

6. Internet

./.

7. Baumschutz

- 7.1 Balanstr. 16: Fällung von 1 Robinia pseudoacacia

Herr Martini: Der Baum steht zu nah am Haus und soll deshalb gefällt werden.
Herr Martini schlägt vor, die Fällung abzulehnen, da dies grundsätzlich keine Begründung darstellt.

Einstimmig Zustimmung

- 7.2 Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen am Kegelhof

Herr Martini: Am Kegelhof sollen 5 Weiden wegen Schäden an der Uferverbauung gefällt werden. Ihm erschliesst sich nicht warum es sich um eine Gefahrenbaumfällung handelt.

Frau Dietz-Will wird sich morgen beim Baureferat erkundigen.

8. **Gegen Rechtsextremismus**

./.

9. **Denkmalschutz**

./.

II. **UA Kultur und Freizeit**

./.

III. **UA Soziales**

1. **Entscheidungen**

./.

2. **Anhörungen**

./.

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den Beruflichen Schulen in der Trägerschaft der LH München im Schuljahr 2017/2018
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10659, Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrats vom 07.03.2018

Anlass und Inhalt ist die jährliche Bekanntgabe der Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den Berufsschulen und an den weiterführenden Berufsschulen in Trägerschaft der Lhst München.

Der Gesamtüberblick der Beruflichen Schulen zeigt, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum Vorjahr um 46 bzw. 0,09 % auf 53.017 gestiegen ist. Die Klassenzahl stieg um 19 auf 2.150 Klassen. Der Anteil von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beträgt 25,22 %.

Darin enthalten sind auch Schulen, bei denen sich Schüler- und Klassenzahl reduzierten: Städtische Berufsfachschulen um -2,30 %, Klassenzahl unverändert; Städtische Fachschulen um - 2,18 %, Klassenzahl stieg jedoch um 3; Berufsoberschulen um - 15,77 %, Klassenzahl verringert um - 7; Städt. Fachakademien um - 3,89 %, Klassenzahl verringert um - 3:

Einen genauen Überblick vermittelt die Anlage 1 der Bekanntgabe. Eine detaillierte Beschreibung der berufsvorbereitenden Beschulungsformen sowie zur Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerberinnen und -bewerbern und Flüchtlingen im Schuljahr 2017/18 mit einer Gesamtübersicht enthält Anlage 3 und 4 der Bekanntgabe. *Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

Kenntnisnahme

- 3.2 Zahl der Schülerinnen, Schüler und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien, an den städtischen und staatlichen Realschulen, an den Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie an den Schulen besonderer Art, an den öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, den städtischen Tagesheimen und heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2017/2018
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10895, Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrats vom 07.03.2018

Anlass und Inhalt ist die jährliche Bekanntgabe wie im Betreff angegeben. Stadtbezirksbezogen sind nur die Angaben für die Grund-, Mittel- und Förderschulen.

Interessant jedoch die Angaben zu den **Realschulen, die mit den Grundschulen zusammen in einem Gebäudekomplex untergebracht sind:**

Adalbert-Stifter-Realschule Flurstraße: Differenz zum Vorjahr: **-24 Schüler** (weniger Einschreibung in der 5. Klasse (- 12) und Abgänge in den anderen Jahrgangsstufen)
Anzahl der Klassen ist geblieben

Fridtjof-Nansen Realschule, Ernst-Reuter-Straße: Differenz zum Vorjahr: + 4 Schüler,
Anzahl der Klassen ist geblieben

Grundschulen:

Bazeillesstraße 8: Differenz zum Vorjahr: + 10

In den 1. Klassen wurden 22 (!) Kinder weniger eingeschrieben, in den 4. Klassen sind 34 Kinder mehr als in Vorjahr. Diese Kinder werden im kommenden Schuljahr entlassen.

Ernst-Reuter-Straße 4: Differenz zum Vorjahr: - 6

In den 1. Klassen wurden 15 Kinder weniger eingeschrieben.

Flurstraße 4: Differenz zum Vorjahr: - 9

Es wurde 1 Klasse weniger gebildet, was auf den Wegfall einer Klasse für die Unterbringung von Flüchtlingskindern zurückzuführen ist.

Hochstraße 31: Differenz + 2 (stabile Zahlen, da Tagesheimschule mit begrenzter Schülerzahl)

Kirchenstraße 11: Differenz zum Vorjahr: + 33 (!) 1 Klasse mehr, hängt mit der Umstrukturierung durch Tagesheim zusammen.

Mariahilfplatz 18: Differenz zum Vorjahr: +2 In den 4. Klassen sind 14 Kinder mehr, die jedoch am Ende des Schuljahres die Schule verlassen.

Weilerstraße 1: Differenz zum Vorjahr: - 7, 1 Klasse weniger

Mittelschulen:

Hochstraße 31: Differenz: - 3 (stabile Zahlen, da Tagesheim mit begrenzter Schülerzahl)

Weilerstraße 1: Differenz zum Vorjahr: - 46, 2 Klassen weniger

Wörthstraße 2: Differenz: + 4

Förderschulen:

Sonderpädagogisches Förderzentrum München Mitte 2, Herrenstr. 21 und Kirchenstr. 13:

Differenz zum Vorjahr: + 9

Im Bereich des BA 5 gibt es **3 Schulen mit Tagesheim:** Bazeilles-, Kirchen- und Hochstraße.

Als **gebundene Ganztagschule** im Jahr 2017 ist nur die Weilerstraße mit einem Ganztagsangebot nur für Klassen im Ü-Bereich verzeichnet.

*Der UA Soziales stellt fest, dass die Entwicklung der Schülerzahlen in einigen Schulen **nicht** mit den Prognosen des RBS übereinstimmt. Nach der Schuleinschreibung im April sollten in diesen die aktuellen Zahlen nachgefragt werden. Kenntnisnahme einstimmig beschlossen*

Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Initiative „Auer/Haidhauser Journal“
Druck von drei Ausgaben des Auer/Haidhauser Journals ab April 2018
2.500,00 €
Gesamtkosten: 10.400,00 €, beantragte Summe: 2.500,00 €, Eigenmittel: 2.600,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für Druck und Verteilung von vier Ausgaben zu je 10.000 Exemplaren des Auer/Haidhauser Journals von April 2018 bis Januar 2019.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu unterstützen.
- Bei einer Gegenstimme so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.1

- 1.2 Antrag auf Aufstellung von neuen Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund
Warenauslage für „Hands Gallery“, Pariser Str. 21
Die Örtlichkeit liegt nach Kenntnis der Unterausschuss-Mitglieder in einem Ensembleschutzgebiet. Der Unterausschuss empfiehlt, die Warenauslagen deshalb auf zulässige Gegenstände zu begrenzen. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

2. Anhörungen

- 2.1 Balanstr. 34: Nutzungsänderung: Schneiderei zu Ladengeschäft; Tektur
Der Unterausschuss hat keine Anmerkungen und empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Landtags- und Bezirkswahl 2018; Anhörung der Bezirksausschüsse zur Stimmbezirkseinteilung
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Sammelgenehmigung für Spielaktionen der AG Spiellandschaft Stadt 2018
Der Unterausschuss begrüßt die Verteilung der Aktionen auf Au und Haidhausen und empfiehlt zustimmende Kenntnisnahme - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Skateboardkurs des Referats für Bildung und Sport auf der Postwiese am 24.03.2018 und vom 26.03.-29.03.2018
- Vorabzustimmung durch die Vorsitzende aus Fristgründen -
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Maibaumaufstellung des Vereins Freunde Haidhausens e.V. am 05.05.2018 am Wiener Platz
Herr Micksch beteiligt sich als Antragsteller nicht an der Abstimmung.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung; Herr Micksch enthält sich der Abstimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Standortkonzept Bürgerbüros; Ergebnisse der Evaluierung der Machbarkeitsstudie; Fortschreibung des Standortkonzepts
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07823, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.01.2018
Für den Stadtbezirk 5 ergeben sich gegenüber den bisherigen Planungen keine Änderungen. Das Bürgerbüro am Orleansplatz wird personell und in der Fläche erweitert.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

- 3.2 Gasteig München GmbH: Generalsanierung, Interimsquartiere, Finanzierung
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 010113, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.01.2018
Das RBS bleibt weiterhin gebeten, für die Dauer der Umbauarbeiten einen Ersatzstandort für die Kindertagesstätte in der Kellerstraße 8 zu finden. Die weiteren Punkte betreffen das Interimsquartier in Sendling.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

- 3.3 Verwendungsnachweis / Sachbericht über einen gewährten Zuschuss aus dem Budget:
- Kinder-Kunstprojekt Farben, Kleister, Mosaik von Franziska Wolff
- Anschaffung von Haushaltsgeräten für betreute Jugendliche des Adelgundenhofs
- Kunstprojekt „Play Me, I'm Yours“ von Isarlust e.V. Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Koop e.V.: Ablehnung des Budgetantrags für das Festival „Isarsprudel – Kunst am Fluß“ vom 20.-26.08.2018
Der Unterausschuss fordert das ablehnende Antwortschreiben an den Antragsteller an, um dessen Reaktion einordnen zu können. - Einstimmig so beschlossen -

Vertagung, einstimmig

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Eduard-Schmid-Straße 15: Balkonerneuerung (2 x 4 Stück)
Anhörung der LBK vom 13.02.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Geplant ist offensichtlich bei dem Eckhaus mit 4 OG's der Rückbau der hofseitigen Balkone (ca. 1,20x2,50=3,00qm) und deren Erneuerung (1,80x4,50=8,10qm).

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Zumindest bei den Balkonen am nördlichen Gebäudeflügel ist zu vermuten, dass die Abstandsflächen gegenüber der Hausnummer 14 überschritten werden. Außerdem ist zu prüfen, ob ein baulicher Mangel im Bestand die Balkonerneuerung notwendig macht. In diesem Fall ist natürlich dem Antrag zuzustimmen. Andernfalls, wenn es sich nur um eine Modernisierung handelt, die in der Regel durch die Umlage der Kosten eine nicht unerhebliche Erhöhung der Miete zur Folge hat, ist das Vorhaben abzulehnen, zudem das Gebäude in einem Erhaltungssatzungsgebiet liegt. Denn die allgemeinen Wohnverhältnisse werden, wenn funktionsfähige Balkone vorhanden sind, durch eine Erneuerung nicht verbessert.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Rosenheimer Straße 30: Einkaufszentrum Motorama, Neugestaltung der Außenfassade; Vorbescheid

Anhörung der LBK vom 13.02.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es ist geplant die Fassadenkonstruktion im EG und 1. OG zu verändern. Ziel ist es offensichtlich die Schaufensteranlage straßenseitig um ca. 1,20 m nach außen zu verschieben und um ca. 1,30 m zu erhöhen. Im Boardinghouse-Bereich des 1. OG's ist dann eine Art Empore mit einer Sockelhöhe von ca. 1,20 m und einer Brüstung von ca. 1,70 m geplant. Um das zu realisieren ist es notwendig die im Bebauungsplan festgelegte straßenseitige Baugrenze um 2,035 m zu überschreiten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die im Bebauungsplan festgelegten Baugrenze darf in keinem Fall überschritten werden. Die im Vorbescheid angefragte Neugestaltung der Außenfassade wird deshalb abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Stubenvollstraße 2: Umbau und Sanierung Dachgeschoss „Hotel Preysing“
Anhörung der LBK vom 13.02.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 09.11.2017 unter TOP 2.3 behandelt. Beantragt wurden im ausgebauten Dachgeschoss, das über dem 5. OG liegt, Umbauten mit einer Neuaufteilung der Räume. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Auch jetzt werden im DG Umbau- und Sanierungsarbeiten beantragt. Ein Unterschied zu den im letzten November beantragten Arbeiten ist den vorliegenden Unterlagen nicht zu entnehmen.

Außerdem sind im EG Umbauten geplant, die es u.a. ermöglichen, vom Treppenhaus aus den Hof direkt zu erreichen. Dies ist offensichtlich dem neuen Brandschutzkonzept geschuldet, das auch hofseitig eine Ergänzung der Notleiter vorsieht.

Auch wird am Hauseingang das Podest vergrößert und mit einer rollstuhlgerechten Rampe versehen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Dollmannstraße 9: Änderung an Dachterrasse und Zwischenwänden im DG
Anhörung der LBK vom 06.03.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

In dem bereits ausgebauten DG (6. OG) sind Umbauarbeiten geplant, die eine geänderte Raumaufteilung zum Ziel haben. Außerdem wird eine schon vorher genehmigte Dachterrasse vergrößert (neu ca. 19,89 qm). Gemäß Plan handelt es sich um eine Wohneinheit.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 **Zeppelinstraße 49-51: Erweiterung / Neubau, Nutzungsänderung mit Umbau im 1. OG, Loggienerweiterung durch vorgehängte Balkone und Neuerrichtung DG**

Anhörung der LBK vom 06.03.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es ist der Rückbau der hofseitigen Flachbauten geplant. Dabei bleibt das UG offensichtlich unverändert. Auf der dann freien EG-Ebene ist dann eine Garage mit 10 Stellplätzen und 14 Fahrradabstellplätzen vorgesehen. Darüber erfolgt ein abgestufter Neubau mit vier Geschossen. Die den abgestuften Baukörpern vorgelegten Ebenen sind jeweils begrünt als Spielplatz oder als Terrassen geplant. Auch der Dachaufbau des Bestandsgebäudes wird rückgebaut und im südlichen Bereich mit einem Satteldach erneuert. Der nördliche Bereich erhält ein Flachdach, das extensiv begrünt wird.

Die beantragte Nutzungsänderung im 1. OG kann nicht nachvollzogen werden, denn die vorherige Nutzung ist nirgends beschrieben. Die Planung weist jetzt lediglich 3 Wohneinheiten aus.

Gemäß der jetzt vorliegenden Planung wird das Bestandsgebäude im EG als Büro genutzt und darüber befinden sich 14 Wohneinheiten. Im Neubaubereich über der Garagenfläche sind es 5 Wohneinheiten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die vorherige Nutzung des 1. OG's ist nicht bekannt, deshalb kann die beantragte Nutzungsänderung nicht beurteilt werden. Auch die Stellplatzfrage kann nicht beurteilt werden, weil keine Angaben für die derzeitige Hofnutzung vorliegen.

Es ist auch unzweifelhaft, dass die Abstandsflächen zum Kreuzplätzchen hin überschritten werden. Das wurden sie aber teilweise schon mit den Bestandsbauten.

Wie das rechtlich zu beurteilen ist entzieht sich unserer Kenntnis.

Bevor aber diese Fragen nicht geklärt sind kann von uns der Antrag nicht abschließend behandelt werden. Grundsätzlich begrüßen wir aber die Schaffung von Wohnraum in unserem Stadtbezirk.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

3.1 Regerplatz 1, Baugenehmigung Schreiben der LBK vom 04.01.2018

Mit dem Projekt hat sich der UA Planung in seiner Sitzung am 12.10.2017 unter TOP 2.6 beschäftigt. Geplant war südöstlich ein Anbau an die bestehende Turnhalle mit UG (Fahrradkeller), EG (Stuhllager) und einem Zwischengeschoss (1. OG; Lüftung).

Dem Antrag wurde zwar grundsätzlich zugestimmt, aber als Ersatz für den zu entfernenden Baum sollte am „Neubau“ eine Fassadenbegrünung angebracht werden, um die sonst eintönige Fassade aufzulockern. Zudem wurde angeraten beim Flachdach eine Begrünung vorzusehen.

Dem Anschreiben der LBK war nun die Baugenehmigung angefügt. Als Auflagen waren hauptsächlich die naturschutzrechtlichen Auflagen und die Begründungen zu den Abweichungen von der BayBO zu beachten. Letztere bezogen sich hauptsächlich auf die geprüften Brandschutznachweise. Die naturschutzrechtlichen Auflagen hatten hauptsächlich die Maßnahmen zum Schutz des zu erhaltenden Baumbestandes zum Thema.

Im Anschreiben teilte uns die LBK mit, dass der zu fallende Baum nicht unter die Baumschutzverordnung fällt und deshalb keine Kompensationsmaßnahme verlangt werden konnte.

Anmerkung:

Schon mehrfach haben wir Wünsche geäußert oder Vorschläge gemacht, auch wenn es dafür keine rechtliche Handhabe gegenüber dem Antragssteller gab. Zuletzt beim Jahrestreffen am 27.02.2018 im Baureferat haben wir darauf hingewiesen und erbeten auch diese unsere Anliegen den Antragstellern bei den Vorverhandlungen zur Baugenehmigung vorzutragen. Denn es besteht durchaus die Chance, dass auch ohne Rechtsverpflichtung vom Antragsteller darauf eingegangen wird.

Im aktuellen Fall war der Antragsteller sogar ein städtisches Referat, nämlich das RBS und gerade hier konnte man auf ein Entgegenkommen hoffen. Deshalb ist es unbefriedigend wenn diese Wünsche von der LBK so formell behandelt und nicht weiterverfolgt werden. Wir hoffen dies wird zukünftig anders gehandhabt.

N 3.1 Antrag Fassadenbegrünung und Begrünung des Flachdachs des Maria-Theresia-Gymnasiums

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Im Rahmen der Schulbauoffensive wurde für das Anwesen Regerplatz 1 (Maria-Theresia-Gymnasium) der Anbau einer Lüftungsanlage und einer Lagerfläche für die Turnhallen bei der LBK beantragt. Dem Antrag wurde mit der Baugenehmigung vom 29.01.2018 durch die LBK entsprochen.

Die LBK hat dabei eine vom BA 5 vorgebrachte Bitte negiert, weil zu Recht wegen einer notwendigen Baumfällung, die nicht unter die Baumschutzverordnung fällt, keine Kompensationsmaßnahme vom Antragsteller verlangt werden kann.

Wir bitten Sie aber trotzdem die nachfolgend mit Schreiben vom 19.11.2017 an die LBK gerichteten Vorschläge doch noch zu berücksichtigen:

„Als Ersatz für den zu entfernenden Baum sollte man am „Neubau“ eine Fassadenbegrünung anbringen, um die sonst eintönige Fassade aufzulockern. Zudem wird dringlich angeraten auf dem Flachdach ebenfalls eine Begrünung vorzusehen.“

Dem Anbau wird ansonsten zugestimmt.

Einstimmig Zustimmung

3.2 Metzstraße 35, Baugenehmigung

Mit dem Projekt hat sich der UA Planung in seiner Sitzung am 09.11.2017 unter TOP 2.1 beschäftigt. Geplant war der DG-Ausbau, der Einbau zweier Dachterrassen und der Einbau eines Personenaufzugs (EG – 4. OG).

In unserer Beschlussempfehlung haben wir gebeten die Rechtmäßigkeit der Wohnungszusammenlegung und die Notwendigkeit von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen zu prüfen

Gemäß der LBK hat das Amt für Wohnen in seiner Stellungnahme die von uns vorgebrachten Punkte geprüft und dem Bauvorhaben zugestimmt. Denn die Zusammenlegung der Wohnungen überschreitet nicht die maximal zulässigen Quadratmeter an Wohnfläche in dem Erhaltungssatzungsgebiet.

Dagegen wurde der Bauherr in der Baugenehmigung verpflichtet neue Fahrradabstellplätze zu erstellen.

Kenntnisnahme

- 3.3 Rablstraße 29, Baugenehmigung
 Mit dem Projekt hat sich der UA Planung in seiner Sitzung am 22.06.2017 unter TOP 2.17 beschäftigt. Geplant war hofseitig ein Außenaufzug im Bereich des Treppenhauses. In der Beschlussempfehlung wurde, um eine weitere Verteuerung von Wohnraum im Erhaltungssatzungsgebiet zu verhindern, erbeten den Eigentümer mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zu verpflichten, keine Betriebs- oder sonstigen Kosten in Zusammenhang mit der Aufzugsanlage, auf die Wohnungen im Altbestand umzulegen.
 Dem konnte laut LBK das Amt für Wohnen nicht folgen. Denn nach eigener Erkundung muss Art. 37 (4) der BayBO (und Art. 48 Barrierefreies Bauen) jedes Gebäude mit einer Höhe nach Art. 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m Aufzüge in ausreichender Zahl haben. Ausnahmen gibt es nur bei Bestandsgebäuden. Wird aber ein Aufzug für so ein Gebäude beantragt ist er ohne derartige Auflagen zu genehmigen. Bei einer Gebäudehöhe unter 13 m kann dies allerdings erfolgen.

Kenntnisnahme

- 3.4 Elsässer Straße 34, Baugenehmigung
 Mit dem Projekt hat sich der UA Planung in seiner Sitzung am 09.11.2017 unter TOP 2.5 beschäftigt. Geplant war der Anbau einer Aufzugsanlage an die Südfassade (Rückgebäude).
 Auch hier wurden diverse Einschränkungen zur Aufzugsanlage vom UA beschlossen und auch hier hat das Amt für Wohnen das geprüft und dem Bauantrag ohne Einwände zugestimmt.
 Zu allen Anträgen über nachträglich einzubauender Aufzugsanlagen gilt das unter TOP 3.3 gesagte.

Kenntnisnahme

- 3.5 Trogerstraße 22, Baugenehmigung
 Mit dem Projekt hat sich der UA Planung in seiner Sitzung am 09.11.2017 unter TOP 2.9 beschäftigt. Geplant war die Nutzungsänderung/Umbau von Wohnungen (3 WE) und Dachspeicher zu Büros und Bereitschaftszimmern.
 Dem Antrag wurde nur dann zugestimmt, wenn für die wegfallenden Wohneinheiten ausreichender Ersatzwohnraum vorab und verbindlich beschafft wird.
 Die LBK teilt nun mit, dass eine Zweckentfremdung nicht im baurechtlichen Prüfungsumfang enthalten ist und wir uns deshalb direkt mit dem Amt für Wohnen in Verbindung setzen sollen.
Anmerkung:
 Mit Schreiben vom 25.10.2017 wurden wir von der LBK zur Anhörung aufgefordert. Wir gingen und gehen weiterhin davon aus, dass von der LBK koordiniert, diese Anforderung auch an alle zuständigen Verwaltungseinheiten geht und wir dann zentral von der LBK die Antworten auf unsere Anliegen auch von den Ausführungen dieser Verwaltungseinheiten erhalten. Zumindest lässt der bisher mit der LBK geführte Schriftverkehr uns darauf vertrauen.
 Sollte dies hier doch nicht der Fall sein, erbitten wir eine entsprechende Erläuterung, denn es ist uns nicht zuzumuten selbständig zu ermitteln, welche Verfahrensbeteiligte es bei den diversen Projekten gibt.
 In jedem Fall ist es aber befremdlich, wenn wie hier eine Baugenehmigung erteilt wird, obwohl ganz offensichtlich ein Verstoß gegen §4 der Münchner Wohnraumzweckentfremdung-Satzung (ZeS) 15.12.2017 vorliegt und von uns auch noch darauf hingewiesen wurde.

Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Vermeidung des Ausverkaufs unserer Stadt an ausländische Investoren
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10713, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.03.2018
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4798400

Auslöser war ein Antrag in der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 09.11.2017.

Kurzfassung der Referentin:

Mit der Frage, welche konzeptionellen Ansätze bestehen, um die fortschreitende Verdrängung von Kleingewerbe zu bremsen, hat sich auch schon der Stadtrat im Jahr 2015 befasst („Strukturwandel in der Innenstadt und in Innenstadtrandgebieten“, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / 02248). Die dort dargelegten Befunde zur rechtlichen Ausgangssituation und zu den begrenzten kommunalen Handlungsmöglichkeiten zur Bewahrung kleingewerblicher Strukturen in der Innenstadt gelten auch heute ohne Einschränkung weiter.

Hier setzt die Initiative des Herrn Oberbürgermeisters vom Juni 2017 an, welche in einem Schreiben an die zuständige Bundesministerin für eine Erweiterung der bestehenden gesetzlichen Regelungen im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Instrument der Erhaltungssatzung eintritt, und auch den Aspekt der Gentrifizierung von Gewerbe und Einzelhandel berücksichtigt. Dadurch sollen gewachsene Strukturen im kleingewerblichen und soziokulturellen Bereich, bspw. durch Eingriffe in die Vertragsgestaltung (Kappungsgrenzen), zukünftig besser vor Verdrängung geschützt werden.

Kenntnisnahme

- 3.7 Perspektive München, Fortschreibung Hochhausstudie
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10915, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.03.2018
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4833578

Kurzfassung der Referentin:

Die Landeshauptstadt befindet sich seit über 15 Jahren in einer Wachstumsphase. Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht von einem weiteren Einwohnerzuwachs von ca. 300.000 Menschen für den Zeitraum 2015 bis 2035 auf 1,85 Millionen aus. Mit dem Wachstum steigt die Nachfrage nach Wohnraum und damit verbunden auch die Bedarfe an sozialer und technischer Infrastruktur.

Dieses anhaltende Wachstum erfordert eine umfassende Neubeurteilung von Zielen und Mitteln der Stadtentwicklung. Eben aufgrund der Entwicklungen der letzten 20 Jahre, wie auch aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen ist eine Neubewertung der Hochhausstudie von 1995 aus heutiger Sicht notwendig. Die Fortschreibung der Hochhausstudie soll auch einen Baustein für das geplante Räumliche Stadtentwicklungskonzept München 2040 bilden.

Der Stadtrat stimmt deshalb zu, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die erforderlichen Leistungen zur Fortschreibung der Hochhausstudie an externe Auftragnehmer / Auftragnehmerinnen vergibt.

Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.). Daher ist ein nationales Verfahren durchzuführen, es wird eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt.

Kenntnisnahme

- 3.8 Wohnungsmarkt München – Expertenbefragung 2017
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10715, Bekanntgabe des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.03.2018
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4798701

Kurzfassung der Referentin:

Die Landeshauptstadt München betreibt auch eine für die Fachöffentlichkeit nutzbare Wohnungsmarktbeobachtung die aus mehreren Bausteinen besteht:

- Der "Bericht zur Wohnungssituation in München" der alle zwei Jahre erscheint (letztmalig für 2014 - 2015).
- Darüber hinaus werden alle zwei Jahre Expertenbefragungen zur Einschätzung der Situation und Entwicklungstendenzen auf dem Münchner Wohnungsmarkt durchgeführt. Seit 2003 führt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung diese selbst durch.
- Seit 1995 wertet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Mietannoncen der Süddeutschen Zeitung und seit 2017 die Miet- und Kaufanzeigen des Online-Portals Immobilienscout24 aus.
- Seit 2011 wird das Faltblatt zum Wohnungsmarkt herausgegeben. Es informiert über wohnungsmarktrelevante Daten und wohnungspolitische Kennzahlen.
- Der Wohnungsbauatlas, erstmalig im Jahr 2016 erschienen, betrachtet die Entwicklung des Wohnungsbestandes, die Fertigstellungen im Wohnungsbau sowie die Miet- und Kaufpreisentwicklungen auf Ebene der Landeshauptstadt, der Region München und der Metropolregion München.
- Eine Neuerung wurde in diesem Jahr mit kleinräumigen Strukturdaten für die 25 Stadtbezirke eingeführt. In der Veröffentlichung werden je Stadtbezirk zentrale Kennziffern aus dem Themenbereich Wohnen steckbriefartig präsentiert. Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt in tabellarischer und (karto-)graphischer Form.

Im Frühjahr 2017 wurden 112 Wohnungsunternehmen, Bauträger, Banken, Genossenschaften und Verbände angeschrieben und gebeten, ihre Einschätzung des Münchner Wohnungsmarktes und dazugehöriger Themen abzugeben. Geantwortet haben 43 Expertinnen und Experten die dann auch zu einem Gespräch im Juni 2017 eingeladen wurden.

Aus der Befragung der zum Wohnungsmarkt 2017 und der darauf durchgeführten Diskussionsrunde lassen sich folgende zentrale Themen herausfiltern:

- Qualifizierte Verdichtung im Bestand und im Neubau ist eine zentrale Antwort auf die Wohnungsknappheit
- Wohnungsbau
- Infrastrukturausbau, auch auf interkommunaler Ebene

Kenntnisnahme

3.9

Direkter Austausch des Stadtrats mit der Stadtverwaltung, der Stadtgestaltungskommission und den an der Planung und Bau beteiligten Interessengemeinschaften

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09931, Hinweis/Ergänzung zum Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 07.03.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4632211

Fazit der Referentin:

Das Referat für Stadtplanung und, Bauordnung' begrüßt die Diskussionsvorschläge zu Standards im Wohnungsbau und nimmt aktiv teil am Austausch mit den Vertretungen der Verbände der Architektenschaft und der am Bau beteiligten Interessengemeinschaften. Innerhalb des eigenen Zuständigkeitsbereiches überprüft die Verwaltung aktiv die vorhandenen Standards/Auflagen auf allen Ebenen der für das Planen und Bauen einschlägigen Handlungsfelder fortlaufend und reduziert oder beseitigt diese Standards dort, wo kein Regelungsbedarf gesehen wird. Ob ein einziges Regelwerk, wie es von den Verfassern des BDA-Manifestes angestrebt wird, die erhofften Vereinfachungen bringen kann, erscheint allerdings fraglich.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird im Rahmen einer dafür geeigneten Fachveranstaltung die Planungssprecher und Vertretungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften, der Bauträger, des BDA und der Stadtgestaltungskommission einladen, um die Ergebnisse dieser Beschlussfassung und die zugrundeliegenden Vorschläge aus den vorliegenden Anträgen gemeinsam zu diskutieren.

Kenntnisnahme**VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr****1. Entscheidungen**

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Vollzug der Wassergesetze;
Verfahren zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes an der Isar innerhalb der Stadtgrenzen der LH München von Flusskilometer 140,95 bis Flusskilometer 155,10 durch Erlass einer Rechtsverordnung

In einem Überschwemmungsgebiet wird das Baurecht eingeschränkt. Betroffen ist aber in Au-Haidhausen nur der Bereich innerhalb des Damms. Siedlungsgebiete in Au-Haidhausen. sind nicht betroffen. Hochdrückendes Grundwasser ist in diesem Zusammenhang nicht relevant, nur Oberflächenhochwasser.

*Kenntnisnahme***Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Falkenstr. 44; Einrichtung eines absoluten Haltverbotes

Ein Parkplatz würde wegfallen. Begründung durch das KVR ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit.

*Zustimmung***Einstimmig Zustimmung**

2.3 **Beschlussentwurf Bahnknoten München, 2. Stammstrecke
Sachstand, Anträge und Empfehlungen**

Es handelt sich um eine umfangreiche Beantwortung der vielen Bürgerversammlungsempfehlungen zur 2. Stammstrecke.

Da die Vorlage die ganze Stadt betrifft, hat der UA die Nummern ausgewählt, die AU-Haidhausen betreffen.

4.12- 4.14, 4.18

Die Intention dieser Empfehlungen war, die 2. Stammstrecke zu stoppen. Dem folgt die Stadtverwaltung nicht.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass der Südring in die weiteren Überlegungen zu Ausbaumaßnahmen einbezogen werden sollen und bitten um zeitnahe Informationen zu diesen Überlegungen.

4.19

Die Empfehlung lautete, den 10-Minutentakt weiterhin anzustreben. Das wird abgelehnt.

Das Ziel des 10-Minutentaktes wird vom BA5 aufrechterhalten.

4.24-4.28

Diese Empfehlungen befassen sich mit der aktuellen Kostenschätzung. Die Antwort geht aber auf die Kosten nicht ein, sondern erwähnt nur den Nutzen/Kosten-Faktor von 1.05.

Zur Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt München führt die Stadtverwaltung an, dass ein Großteil davon für die Laimer Umweltverbundröhre entfalle.

4.29

Die Empfehlung fordert Informationen zu umweltrelevanten Themen vor und nach den Baumaßnahmen.

Der UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr fordert: In der bereits auf der Bürgerversammlung beantragten Informationsstelle in Haidhausen sollen auch die Messwerte einsehbar sein.

Der UA würden gerne erfahren, wie im Falle einer Grenzwertüberschreitung reagiert werden wird.

4.30

Die Empfehlung enthält eine Reihe von Fragen zum Baustellenbetrieb.
zu Frage 1

Die Baustellen-Logistik wird in verschiedenen Antworten unterschiedlich beantwortet. Der Rettungsschacht 8 wird in 4.30 über Max-Weber-Platz und Innere Wiener Straße angefahren, in der Antwort 4.31 jedoch über Rosenheimer Straße, am Gasteig und Stubenvollstraße oder Milchstraße?

Das Baustellenlogistikkonzept am Ostbahnhof und am Haidenauplatz fehlt.

Der UA bittet um Klärung dieses Widerspruchs und um Ergänzung um die Konzepte für Ostbahnhof und Haidenauplatz.

Frage 2-4:

Baustellenverkehr von 7 Uhr bis 20 Uhr:

Sind hier 7 Tage pro Woche gemeint oder nur die Werktage?

Frage 3-5:

Es soll ein unabhängiger Immissionschutzbeauftragter eingesetzt werden. Dieser soll die Messungen beurteilen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Minderung einleiten. Der UA fragt an, wie die Bevölkerung Kontakt zum Immissionschutzbeauftragten aufnehmen kann?

Fragen 6-7 befassen sich mit privatrechtlichen Angelegenheiten. Geschädigte können laut VwVfG Entschädigungen einklagen.

Frage 7:

Wir fordern, dass im Falle von unzumutbaren Beeinträchtigungen den Anwohnern Ersatzwohnraum zur Verfügung gestellt wird. (wie im Falle von „Stuttgart 21“ vorgefallen)

Frage 8:

Der Satz „Von einer Beeinträchtigung des ÖPNV in Haidhausen ist nicht auszugehen“ versetzt uns in Erstaunen. Wir sind gespannt, wie das funktionieren soll.

4.31:

Der UA fordert, dass der Bezirksausschuss zu allen „runden Tischen“ eingeladen wird, die Au-Haidhausen betreffen.

4.34:

Nächtliche Bauarbeiten sollen frühzeitig und umfassend angekündigt werden. Arbeiten am Wochenende sollen vermieden werden, um Erholungsphasen zu erlauben.

Weitere Fragen von unserer Seite:

Wie viele Parkplätze fallen weg?

Was passiert mit den Parkplätzen, die an den von der Baustelle betroffenen Straßen liegen? Z.B. in der Kellerstraße, die mit beidseitigem Parken sicher zu schmal ist für an- und abfahrende Baufahrzeuge.

Der 2. S-Bahn-Stammstrecken Ostbahnhof und am Haidenauplatz -Baustellenbeauftragte der Stadt München, der sich auf der BV in Haidhausen vorgestellt hat, wird in eine Vollversammlung gebeten, um sich uns vorzustellen und uns unsere Fragen zu beantworten.

Einstimmig so beschlossen

Frau Schaumberger: In Zeitungen war kürzlich von Probebohrungen am Weißenburger Platz und Ostbahnhof die Rede, in der Vorlage steht darüber aber nichts.

Einstimmig Zustimmung mit Ergänzung von Frau Schaumberger

Wann soll der neue Baustellenkoordinator Herr Bauer (KVR) eingeladen werden ? Laut Herr Meyer weiss Herr Bauer noch nichts Genaueres, er wird ihn im Mai nochmal kontaktieren, dann sieht man weiter.

2.4

Genehmigungspflicht von Lieferrampen in Parkbuchten

Entfernung der Laderampe in der Parkbucht Weißenburger Str. 41

Beschlusslage des BA ist, dass die Rampe rückgebaut werden soll. Das zuständige Baureferat wird zunächst gebeten, dem Ba mitzuteilen, warum diese Beschlusslage nicht umgesetzt wird. Ullrich Martini soll Frau Klette-Fröhlich anrufen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Einsatz von Dialog-Displays im Rahmen eines zweijährigen Versuchs
Abfrage von Standortvorschlägen

Folgende Standorte werden für sinnvoll gehalten:

- Balanstraße ca. Nummer 22
- Hochstraße vor den Schulen
- Einsteinstraße vor Seniorenstift
- Elsässer Straße am Hypopark.

Darüberhinaus wünscht der UA an der Kreuzung Sieboldstraße/Auerfeldstraße Tempo 30, dann mit Dialogdisplay, falls der Zebrastreifen weiterhin abgelehnt wird. Der UA bittet die Stadtverwaltung um Prüfung der technischen Machbarkeit dieser Standorte.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Falschparker Oefelestraße
Antwortschreiben KVR auf Bürgeranliegen

Es wird falsch Parken kontrolliert, aber aus örtlichen Gründen kann man nicht blitzen. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.2 Verkehrsberuhigter Bereich Preysingstraße
Antwortschreiben Baureferat auf Bürgeranliegen

Es kann sich nicht nur um ein „Antwortschreiben auf Bürgeranliegen“ handeln, da es zum Thema auch eine Reihe von BA-Beschlüssen gibt.

Zum Thema ist Herr Haak von der BI Sichere Preysingstraße anwesend.

Es gibt zwei Problemkreise:

1. Missachtung des Linksabbiegegebots an der Ausfahrt Preysingstraße. Herr Benedikt Buckler vom kirchlichen Zentrum ist neu und scheint zu einem Gespräch bereit.
2. Darüber hinaus sollte die Baustelle über die Elsässer Strasse abgewickelt werden, was leider nicht durchgängig funktioniert.

Der UA bleibt bei seiner Meinung, dass Pflanztröge wie am Geneva-Schauer-Platz das Problem lösen würden.

Es soll ein Ortstermin organisiert werden. Beabsichtigte Teilnehmer/innen Bürgerinitiative, Benedikt Buckler (kirchliches Zentrum), Polizei PI21, KVR, Baureferat.
Termin: einer der kommenden Mittwoche, 8:00 *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München
Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 9964, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.02.2018

Es gab einige Nachbesserungen; z.B. Sind einige Vorbehalte gegen Verbesserungen für den Radverkehr (z.B. Schadstoffzunahme durch Staus, Personalprobleme) entfallen und es gibt einen Zwischenbericht in 2020. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.4 Verkehrsrechtliche Anordnungen:
- Einsteinstraße; Einrichtung einer Kurzparkzone im Bereich des Friedhofs Haidhausen
- Franz-Prüller-Straße; Einrichtung eines absoluten Haltverbots mit Zusatz Feuerwehranfahrtzone

Wie schon mit dem BA abgestimmte, soll auf einigen Anwohnerparkplätzen auch Kurzzeitparken für Friedhofsbesucher erlaubt werden.
Das Halteverbot in der Franz-Prüller-Straße dient der Erreichbarkeit durch die Feuerwehr. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.5 Ergebnis Ortstermin am 07.03.2018 zur Rechts-vor-Links-Regel in der Balanstraße

Die Rote Farbe an den Kreuzungen soll erneuert werden.
Der Mittelstrich soll (wie derzeit) nur an den Ampeln angebracht werden.
Die Radwege sollen zurückgebaut werden, dann hält das KVR Rechts vor Links für möglich
Die Polizei wendet ein, dass die Balanstraße breiter ist als die Nebenstraßen, das kann zu der Vorstellung führen, dass die Balanstraße eine Vorfahrtsstraße sei.
Der Rückbau der Radwege ist in jedem Fall nötig, weil die Radwege und auch die Gehwege derzeit viel zu schmal sind.
Dann soll Rechts-vor-Links eingeführt werden. *Einstimmig so beschlossen*

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Halbseitig auf Gehweg abgestellte KfZ in der Unteren Feldstraße

Sachlich ist das Anliegen richtig, weil halbseitig auf Gehwegen geparkt wird, dies aber unzulässig ist.
Es soll zuerst zurückgefragt werden, ob der Wegfall der Parkmöglichkeit beabsichtigt ist. *Einstimmig so beschlossen*

Vertagung, einstimmig

4.2 1. Parksituation rund um das Prinzregententheater

Die kommunale Verkehrsüberwachung soll dort verstärkt überwachen

Einstimmig so beschlossen

2. Verkehrsregelung Einfahrt Lucile-Grahn-Straße in Einsteinstraße

Änderungen hier wurden schon früher abgelehnt.

Derzeit wird die Situation dadurch verschärft, dass die weiße Farbe der Schraffierung nicht mehr sichtbar ist.

Wie schon früher beschlossen, soll eine Gehwegnase anstelle der derzeitigen Schraffierung gebaut werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung zu beiden Punkten.

4.3 1. Zebrastreifen an der Bushaltestelle Schwester-Eubulina-Platz

Der UA fordert eine weitere Zählung am Nachmittag, wenn die Kinder zum Sport gehen.

Einstimmig so beschlossen

2. Splittung der Buslinie 62

Der BA erinnert daran, dass die Durchbindung des 62 am Sendlinger Tor damals die Attraktivität des 62 deutlich erhöht hat. Etwaige dauerhafte Verspätungsquellen soll die MVG benennen, so dass sie behoben werden können. Die Baustelle am Sendlinger Tor ist nur vorübergehend. Der UA spricht sich daher für eine Beibehaltung der „langen“ Linienführung des Bus 62 aus.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung zu beiden Punkten.

5. Nachträge zur letzten Sitzung

5.1 Platzneugestaltung Lilienstraße /Zeppelinstraße:

Die Ausführung hängt mit der Sanierung der Ludwigsbrücke zusammen. Die vorliegende Planung soll schnellstmöglich umgesetzt werden, unter Beachtung der Maßnahmen an der Ludwigsbrücke.

Sollte das sehr lange dauern, soll geprüft werden, ob die Änderungen am Fußweg bzw Radweg vorgezogen werden kann. *Einstimmig so beschlossen*

Kenntnisnahme

5.2 Parkeingang Eduard-Schmidt-Straße, Frühlingsanlagen

Direkt am Metallgitter ist ein Findling nicht möglich, weil das Gitter geöffnet werden kann. Direkt am Nordende gibt es Stellen mit deutlichen Vegetationsschäden, die geeignet wären. Das würde jedoch Falschparken vor dem Tor nicht einschränken, sondern die Vegetation dort schützen.

Kenntnisnahme

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- Frau Dietz-Will berichtet von der Führung durch das neue Seniorenheim in der Einsteinstraße.

- Frau Dietz-Will berichtet vom Ortstermin zur Nutzung des Spielplatzes in der Ernst-Reuter-Straße. Dabei wurde festgestellt, dass eine 2 Meter hohe Sichtschutzwand aus Holz (nach dem Vorbild der Abgrenzung der Postwiese zur Orleansstraße) möglichst bald entlang der Einsteinstraße gebaut werden soll, um zum einen den Lärmpegel zu reduzieren, zum anderen einen Sichtschutz für die direkt auf Höhe der Kinder fahrenden Autos zu gewährleisten. Frau Dietz-Will bittet den BA um Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

- Herr Liebhart geht am 06.04.18 nochmal zum Treffen der BAs wegen der Beteiligung am „Fest der Demokratie“ an der Theresienwiese am 07.11.2018

- Herr Haeusgen wird Mitglied im Münchner Forum und kann gern bei Interesse von Neuigkeiten berichten.

2. Nächste UA-Sitzungen

2.1 UA Soziales 09.04.2018, **18.30** Uhr, **Haus der Eigenarbeit (HEI), Wörthstr. 42 / Rgb.**

UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 09.04.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Arbeit und Wirtschaft, 10.04.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

UA Kultur, 11.04.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24

UA Planung, 12.04.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

3.1 Mittwoch, 18.04.2018, 19 Uhr, **MVHS, Einsteinstr. 28** BA- Vorstand, Dienstag, 03.04.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Einladung zur Verleihung des Anita Augspurg Preises 2017 am 15.03.2018 um 18 Uhr

Kenntnisnahme

- 4.2 Verbesserungen im Baumschutz – Untere Naturschutzbehörde, Bezirksausschüsse und BUND Naturschutz weiter im Dialog am 16.03.2018 um 14.30 Uhr

Kenntnisnahme

- 4.3 Einladung zum Berufsinformationstag der Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte am 10.03.2018 von 10.00 bis 12.30 Uhr

Kenntnisnahme

- 4.4 Wohnen und leben im Quartier Teil III, München sozialverträglich weiterentwickeln am 13.03.2018 um 16 Uhr

Kenntnisnahme

- 4.5 BA-Dialog mit dem Referat für Bildung und Sport am 19.04.2018 um 17 Uhr

Herr Werner, Herr Meyer und Frau Dietz-Will nehmen teil; Frau Kajanne schlägt vor, dass ihr Nachfolger auch teilnehmen soll.

- 4.6 Flussrunde „Parkpflegewerk“ am 09.04.2018 von 16-19 Uhr

Teilnehmer: Frau Dietz-Will, Herr Meyer, Herr Haeusgen

- 4.7 4. Strategiegruppe Nächtliches Feiern am 19.03.2018 von 18-20 Uhr

Kenntnisnahme

Herr Haeusgen erinnert an den Termin zur Besichtigung des Maximilianeums am 16.04.2018 und bittet um Rückmeldung an die BA-Geschäftsstelle.

Herr Meyer und Frau Schuster nehmen teil.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost